

# Inhalt

---

Einleitung .....	11
<b>1. Bildungsideen im zeitgenössischen Diskurs – drei Problematisierungen .....</b>	<b>19</b>
1.1 Bildung als Transformation? (Hans-Christoph Koller) .....	20
1.1.1 Transformation: Ein angemessenes Verständnis des Bildungsprozesses? .....	24
1.1.2 Kollers Selbstkritik .....	27
1.1.3 Lücken und Fragen .....	29
1.1.4 Die Bedeutung des Prinzips der Selbsttätigkeit .....	30
1.1.5 Die Bedeutung und Schwierigkeit des Verstehens von Welt- und Selbstverhältnissen .....	32
1.2 Den Bildungsbegriff klar definieren? (Krassimir Stojanov) .....	34
1.2.1 Ein »essentially contested concept« .....	35
1.2.2 Bildung versus Erziehung, Sozialisation und Lernen .....	37
1.2.3 Bildung als Selbsttransformation .....	39
1.2.4 Ein logozentrisches Verständnis von »bildenden Erfahrungen« .....	41
1.2.5 Bemerkungen zum Konzept der Selbsttransformation .....	42
1.3 Die Beschwörung des Unverfügbaren .....	46
1.3.1 Das Paradigma der kategorialen Unverfügbarkeit .....	47
1.3.2 Grenzen der Autonomie (Alfred Schäfer) .....	48
1.3.3 Erkenntniskritik und Selbstkritik .....	51
1.3.4 Kritik I: Autonomiepädagogik .....	52
1.3.5 Kritik II: Bildung und Erfahrung .....	55
1.3.6 Verabsolutierung der Grenzen der Erfahrung? .....	59
1.4 Resümee und Zwischenbilanz .....	63
<b>2. Ekphrasis – die bildliche Beschreibung .....</b>	<b>69</b>
2.1 Vorbemerkungen .....	69
2.2 Zum Begriff und Verständnis der Ekphrasis .....	72
2.3 Enargeia und die evidentielle Praxis des lebendig Präsentierenden .....	77
2.4 Zur bildungstheoretischen Relevanz der Ekphrasis .....	82
2.5 Das Prinzip der Enargeia bei Wilhelm von Humboldt .....	87

<b>3.</b>	<b>Zur Anthropologie des Ausdrucks</b>	95
3.1	Exzentrische Positionalität (Helmuth Plessner)	96
3.1.1	Philosophiegeschichtliche Bemerkungen	98
3.1.2	Doppelcharakter, Grenze und Positionalität	101
3.1.3	Die »Gesetze« der exzentrischen Positionalität	104
3.1.4	»Ausdrücklichkeit«: Exzentrizität und Strukturformeln	114
3.2	Exzentrische Positionalität in bildungstheoretischer Hinsicht	116
3.2.1	Ausdrücklichkeit und Reflexivität	119
3.3	Anthropologie der Artikulation (Matthias Jung)	121
3.3.1	Die Denkfigur der Artikulation	123
3.3.2	Artikulation und Reflexion: Sprachverständnis und Sprachkritik	126
3.4	Exzentrizität und die Verbindlichkeit des Unergründlichen (Volker Schürmann)	135
3.4.1	Hermeneutisches Sprechen	135
3.4.2	Das Prinzip der Verbindlichkeit des Unergründlichen	142
<b>4.</b>	<b>Expressives Zeigen und Artikulation</b>	151
4.1	Der Mensch als Ausdruckswesen	152
4.2	Typen von Zeigegesten	153
4.2.1	Zeigen und Greifen	154
4.2.2	Deiktische und ikonische Gesten – Zeigen und Darstellen	156
4.3	Was sich im expressiven Zeigen zeigt	159
4.4	Diskursive und präsentative Formen der Artikulation	163
4.5	Resümee und Ausblick	166
<b>5.</b>	<b>Die bildungstheoretische Bedeutung des Beschreibens</b>	169
5.1	Otto Friedrich Bollnows hermeneutische Philosophie der Erkenntnis	169
5.1.1	Das »Doppelgesicht der Wahrheit«	171
5.1.2	Versuch über das Beschreiben (O. F. Bollnow, 1989)	175
5.2	Hermeneutische Logik (Georg Misch)	181
5.2.1	Philosophiegeschichtliche Bemerkungen	182
5.2.2	Die Logik auf dem Boden der Lebensphilosophie	185
5.2.3	»Lebensphilosophie und Phänomenologie«: Erweiterung des Logos	187
5.2.4	Leben in der Ausdruckswelt	191
5.2.5	Die Lehre vom evozierenden Ausdruck	197
5.2.6	Zur kritischen Verortung der Leistung Georg Mischs	200
5.3	Bildung und Beschreibung – Bollnows Beitrag	203
<b>6.</b>	<b>»Subtilere Sprachen«</b>	207
6.1	Die Handlungsmacht des Bildungssubjekts	207
6.1.1	Herrschaftsmacht und Handlungsmacht	209
6.1.2	Reflexive Subjektivität und individuelle Handlungsmacht	212

6.2	Die Erweiterung des Ausdrucksvermögens: »Subtilere Sprachen« (Charles Taylor)....	217
6.3	Die Beschreibung der Arbeit am Ausdruck der expressiven Differenz .....	222
6.3.1	Artikulation und expressive Differenz .....	225
6.3.2	Artikulation: Kriterien der Arbeit am Ausdruck der expressiven Differenz.....	229
	<b>Schlussbemerkung</b> .....	235
	<b>Literatur</b> .....	237